



Chronologie

ARA Flugrettung in Reutte

Unternehmensgründung

Am 10. August 2001 gründeten das Rote Kreuz Kärnten und die DRF Luftrettung das gemeinnützige Unternehmen „ARA Flugrettung“.

Start in Reutte

Am 29. März 2002 erfolgte die Eröffnung der ARA-Station am Flugplatz Höfen bei Reutte in Tirol. Der RK-2 wurde in den Dienst gestellt.

Übersiedlung von Höfen nach Ehenbichl

Ein Jahrhunderthochwasser beendete das Gastspiel des RK-2 am Flugplatz in Höfen. Im August 2005 fand die Übersiedlung auf das Areal des Bezirkskrankenhauses Reutte in Ehenbichl statt. 2007 konnte die ARA-Crew ihre Räumlichkeiten im Haus der Gesundheit beziehen – 2008 wurde der heutige Hangar errichtet.

Musterwechsel

Einen Meilenstein in der Geschichte der ARA Flugrettung stellt das Jahr 2018 dar. Die beiden bis dahin im Dienst stehenden Hubschrauber-Muster BK 117 wurden durch top-moderne H145 aus dem Hause Airbus ersetzt. Dieses Hubschrauber-Muster ist bis heute in der professionellen Flugrettung das Maß aller Dinge und wird auch als „fliegende Intensivstation“ bezeichnet.

Aufnahme Nachtflugbetrieb

Mit Herbst 2019 nahm die ARA Flugrettung beginnend mit dem RK-2 den Nachtflugbetrieb auf. Der RK-1 folgte im Frühjahr 2020. Bis dahin wurde auf beiden Stationen von 7 Uhr bis Sonnenuntergang geflogen. Nun stehen die beiden Notarzthelikopter täglich bis spät in die Nacht für eine professionelle notfallmedizinische Versorgung zur Verfügung. Pro Tag maximal 16 Stunden.

Gründung Förderverein

Im Oktober 2020 wurde der Förderverein der ARA Flugrettung (FAF) aus der Taufe gehoben. Er soll mithelfen, die immer problematischer werdende Finanzierung des Flugrettungssystems zu unterstützen.

Windenbergung bei Nacht

Nach intensiven Vorbereitungen war es am 14. Juni 2021 in Reutte so weit: Mit einem nächtlichen Demonstrationsflug vor den Augen der Vertreter der heimischen Flugsicherheitsbehörde Austro-Control wurde ein neues Kapitel in der Geschichte der ARA Flugrettung aufgeschlagen. Als erstes ziviles Flugrettungs-Unternehmen in Österreich und Deutschland wurde der ARA die Genehmigung erteilt, Windenbergungen bei Nacht durchführen zu dürfen.